



SIEMENS HEALTHINEERS

Siemens Healthineers hat für das Betriebliche Gesundheitsmanagement (BGM) am Standort Kemnath den Corporate Health Award 2018 gewonnen. „Der Award bedeutet uns sehr viel. Denn er bestätigt unsere gute und nachhaltige Arbeit auf dem Gebiet des betrieblichen Gesundheitsmanagements, gerade auch am Standort Kemnath“, sagt Michael Braunreuther, bei Siemens Healthineers Standortleiter in Kemnath.

Bereits im Jahr 2010 wurden die Aktivitäten des BGM verbindlich fixiert und mit dem örtlichen Betriebsrat eine Betriebsratsvereinbarung zum BGM getroffen. Die psychische und physische Gesundheit steht im Gesundheitsmanagement des Standortes im Mittelpunkt. Nicht nur mit einem eigenen Farbkonzept, sondern auch durch bauliche Veränderungen, neue Beleuchtung, Gartenanlagen, ergonomische Büromöbel, Fitness-Ecken und gestalteten Pausenräumen fördert Siemens Healthineers das Wohlbefinden aller Mitarbeiter. Auch das Thema Elder Care – Pflege und Betreuung von Angehörigen – gewinnt zunehmend an Bedeutung. Der Standort Kemnath unterstützt daher seine Mitarbeiter, Familie und Beruf unter einen Hut zu bringen und bietet ein breites Angebot von Unterstützungsleistungen als auch von Informationen und Beratung an.

Heute ist das BGM im Environment Health and Safety (EHS)-Managementsystem integriert und unterliegt den regelmäßigen internen und externen Audits und bleibt damit personenunabhängig aktiv. Der Standort Kemnath (existiert seit 1962 und mit ca. 1.200 Mitarbeitern) war der Pilot im Siemenskonzern für die Weiterentwicklung des Healthmanagements und erhielt als erster Standort weltweit nach einem Audit das konzerneigene Label „Healthy@Siemens Label“. Seitdem wird das Healthy@Siemens Audit jährlich durchgeführt und garantiert damit eine kontinuierliche Weiterentwicklung des BGMs. Mit dem SBK (Siemens Betriebskrankenkasse)-Gesundheitspreis erhielt der Standort auch externe Auszeichnungen.

Die Mitarbeiter am Standort profitieren beim örtlichen BGM von der Vernetzung der beteiligten Personen und Funktionen. So sind die verschiedenen Steuerungsorgane (z.B. Arbeitskreis Gesundheit, ASA- und BEM- Ausschuss, BGM Scouts, etc.) über einen regelmäßigen Informationsaustausch vernetzt. Die Ansprechpartner stehen allen Mitarbeitern vor Ort zur Verfügung. Je nach Anliegen können die Mitarbeiter die jeweils passende Stelle konsultieren (z.B. eigene Sozialberatung, Betriebsärztlicher Dienst, Ersthelfer, EHS-Ansprechpartner, BGM Multiplikatoren (Scouts)). Konkrete Maßnahmen werden dreigegliedert angeboten: Standortweit für alle Zielgruppen, Schwerpunktthemen für jedes Halbjahr und individuelle Lösungen (Gesundheitszirkel u.ä.) für spezielle Zielgruppen und Abteilungen. Immer unter dem standortspezifischen Slogan „Gesundzeit – Zeit für Gesundheit“.

Seit Mai 2012 stehen den Mitarbeitern direkt in den Produktionshallen mehrere Fitnessgeräte zur Verfügung. Gesundheits-Spezialisten haben die Geräte gezielt zur Stärkung der Rückengesundheit ausgewählt. Um die Hemmschwelle zur Nutzung zu senken, wurden die Geräte direkt in die unmittelbare Nähe des Arbeitsortes platziert. So werden die Geräte zu unterschiedlichsten Zeiten von den Mitarbeitern genutzt. Zusätzlich existieren zahlreiche Betriebs-sportgruppen, welche auf Eigeninitiative verschiedener Mitarbeiter initiiert wurden.

„Wir befinden uns in einer Bewusstseinsgesellschaft. Der Mitarbeiter ist Wissensträger und Erfolgsfaktor Nummer eins für jedes Unternehmen, genauso aber auch als Individuum selbstbestimmt und unabhängig. Wir betrachten jeden Mitarbeiter daher als Menschen in seiner Ganzheit mit unterschiedlichen Bedürfnissen und Erfahrungen“, erläutert Braunreuther.